

Mindestanforderungen an die Haltung von Reptilien

Teil 2: Ernährung

Die Ernährung der Terrarientiere steht auch in unmittelbarem Zusammenhang mit der **richtigen Beleuchtung** des Terrariums. Da die Bedürfnisse der Tiere nicht immer vollständig bekannt sind, muss das oberste Ziel jedes Terrarianers sein, im künstlichen Lebensraum die lebensraumspezifischen natürlichen Lichtverhältnisse so ähnlich wie mögliche zu imitieren.

Amphibien und Reptilien verfügen auch über ein zusätzliches lichtempfindliches Organ in der Scheitelregion, das sogenannte Parietalaug, das unserer Epiphyse (eine Hormondrüse) entspricht. Sehen ist also nicht gleich sehen.

So wird in den obersten Hautschichten bei ausreichender UV-B-Bestrahlung aus Vorstufen das wichtige Vitamin D₃ gebildet. Haben Reptilien keine Möglichkeit, sich UV-B-Bestrahlung auszusetzen, können sie auch kein körpereigenes Vitamin D produzieren und sind auf Gedeih und Verderb auf in der Nahrung angebotenes Vitamin D angewiesen.

Besonders wichtig ist daher eine adäquate Ernährung mit einem entsprechenden Gehalt an **Mineralstoffen und Vitaminen**. Deshalb sollte Futter mit einem Vitamin-Mineralstoffgemisch eingestäubt werden. Genommen werden nur lebende Futtertiere wie Insekten und Kleintiere. Manche Arten nehmen auch pflanzliche Kost.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass mit dem Futter auch die Nährstoffe aufgenommen werden und zur Gesunderhaltung der Tiere beitragen. Wer also halb verhungerte Futtertiere ins Terrarium wirft, sorgt eigentlich nicht für eine richtige Fütterung. Nur wenn die Futtertiere gut genährt sind, erhalten die Zuchttiere auch die nötigen Vitamine und Nährstoffe!

Tipp zur richtigen Fütterung:

- Bei der Fütterung von Obst und Gemüse aus dem Supermarkt sollte darauf geachtet werden, dass dieses gut abgewaschen ist, bei Obst grundsätzlich die Schale abschälen. Zu oft sind die Lebensmittel mit Chemikalien behandelt, die die Tiere nicht vertragen.
- Das Futter sollte möglichst frisch sein. Grundsätzlich kein angefaultes oder angeschimmelteres Futter verwenden!
- Die Futtertiere grundsätzlich auch mit gutem Futter versorgen!

Im Vivarium der ESS bedeutet das konkret:

- **Bartagamen** müssen abwechslungsreich mit Obst und Salat/Gemüse gefüttert werden. Tierische Kost wie Heuschrecken dürfen einmal die Woche nicht fehlen. Diese sind mit Vitaminpräparaten zu bestäuben. Außerdem steht spezielles Ergänzungsfutter bereit, welches dem Obst und Gemüse mit zugesetzt wird.
- **Strumpfbandnattern**
Der Stint sollte in der 1. großen Pause aufgetaut werden, in der 2. großen Pause verfüttern. Das gelingt gut in lauwarmem Wasser. Keinen gefrorenen Fisch direkt in das Terrarium! Auch dieser muss einmal in der Woche vitaminisiert werden.
- **Leopardgeckos** sind nachtaktiv. Sie benötigen also ganz besonders gutes, vitaminreiches Futter.

Praxisteil heute: Verlegung eines Heizkabels im Terrarium
Bedienung einer Zeitschaltuhr